



Gesellschaft gestalten

Gesellschaft gestalten
Daniela Schadt diskutiert mit Thomas Krüger, Ingrid Hamm und Dialog macht Schule über politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft / Empfang am 11. September 2014 in Berlin-Kreuzberg
Sehr geehrte Damen und Herren,
Daniela Schadt, Lebensgefährtin des Bundespräsidenten Joachim Gauck, macht sich am 11. September 2014 ein persönliches Bild von der Arbeit des Mentoringprogramms Dialog macht Schule an der Sekundarschule Graefestraße in Berlin-Kreuzberg. Dabei wird sie zwei Dialoggruppen besuchen und mit Schülern und ihren Mentoren ins Gespräch kommen.
Im Anschluss findet eine feierliche Veranstaltung statt gemeinsam mit dem Präsidenten der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb Thomas Krüger, der Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung Dr. Ingrid Hamm, den beiden Bundesgeschäftsführern von Dialog macht Schule Hassan Asfour und Siamak Ahmadi sowie Schülern und Lehrern.
Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein am Donnerstag, 11. September 2014, von 14.00 bis 15.30 Uhr, in der Aula der Sekundarschule Graefestraße, Graefestraße 85-88, 10967 Berlin.
Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird dabei die Frage stehen, wie sich politische Bildung auf die Einwanderungsgesellschaft einstellen muss, damit die wachsende Zahl von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Verhältnissen die Gesellschaft von morgen aktiv mitgestalten kann.
Fotoaufnahmen sind während der Veranstaltung möglich. Interviews mit allen Beteiligten können im Anschluss an die Podiumsdiskussion ab 15.10 Uhr durchgeführt werden.
Wir bitten um eine Rückmeldung, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden unter demir@dialogmachtschule.de oder 030 65 77 56-17.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Mit freundlichen Grüßen
Daniel Kraft
- Pressesprecher -
Dialog macht Schule wird von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und der Robert Bosch Stiftung gefördert.
Presseeinladung als PDF: http://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/PE_Dialog%20macht%20Schule.pdf

Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

53113 Bonn

Firmenkontakt

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

53113 Bonn

Demokratie braucht eine lebendige und streitbare Zivilgesellschaft. Sie kann nur funktionieren, wenn die Bürgerinnen und Bürger das politische und gesellschaftliche Leben mitgestalten. Deutschland hat im 20. Jahrhundert zwei Diktaturen hervorgebracht. Daher trägt die Bundesrepublik Deutschland eine besondere Verantwortung dafür, dass in Politik und Gesellschaft demokratische Grundwerte akzeptiert und gelebt werden. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, welchen Beitrag die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb dazu leistet.